Wind*hauch*

Magazin für den Seelsorgebereich Rheinischer Westerwald



An*kommen*

Dezember 2026

Zum Titelbild

Ankommen im großen Licht

Viele kleine Flammen, die zu einer großen Flamme werden, können eine enorme Strahlkraft entwickeln, ohne dass die kleinen Flammen von ihrem eigenen Licht verlieren.

Im Gegenteil: Licht vermehrt sich, indem man es teilt!

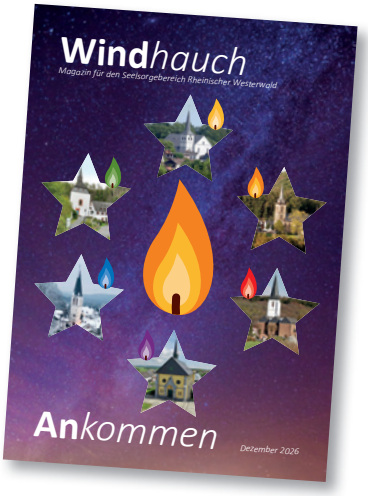
Wenn sich Kirchengemeinden zusammenschließen, können sie durch das Einbringen ihres Lichtes, das symbolisch für die gelebten christlichen Werte steht, eine neue Lebendigkeit und Strahlkraft erwirken.

Eine Fusionierung bedeutet nicht den Abschied von vertrauten Strukturen und liebgewonnenen Gewohnheiten in den einzelnen Kirchengemeinden.

Sie stellt eine Einladung dar, den Raum zu vergrößern, in dem wir Gott und den Menschen begegnen.

Lassen Sie uns den Weg voller Zuversicht und mit offenen Herzen gehen!

Treten wir gemeinsam ein und kommen wir an – im großen Licht!



Impressum:
HERAUSGEBER:
Katholischer Gemeindeverband Rheinischer Westerwald
Pfarrgemeinderat Rheinischer Westerwald

REDAKTIONSAUSSCHUSS:
Roswitha Breul, Alfred Büllesbach, Marlene Grüber,
Barbara Landwehr, Rita Limbach, Melanie Mühle, Ursula Romeis Bösing
KORRESPONDENTEN:
Buchholz / Kerstin Alff; kerstin.alff@web.de
Limbach / Roswitha Breul; r.breul@t-online.de
Windhagen / Hanni Claus; hanni.claus@t-online.de
LAYOUT & DRUCK:
Bert & Jörg Rahm-Drucktechnik GbR, Asbach
AUFLAGE: 3.858 Exemplare
BILDDATEN: eigene, AdobeStock, iStock, pixabay, pfarrbriefservice.de
(S. 3, 11, 15, 17, 18, 22, 24–25, 27–29, 36–37, 44, 51–52, 56, 60, 64–65)
KI-INHALTE: Texte S. 9, 11–15; Bilder S. 9, 26–28, 33, 35

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind selbst verantwortlich.

Editorial

Ankommen



Bild: Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

Wie in jedem Jahr haben sich die Korrespondenten des Windhauchs zusammengefunden, um über das Thema des nächsten Magazins zu sprechen. Gefunden haben wir das Thema „Ankommen" – ein Thema, das so viel Sehnsucht in sich trägt: nach Ruhe, nach Geborgenheit, nach einem Zuhause für Leib und Seele bei Gott.

Mit dem Ankommen in der Kirche verbinden wir vor allem Stille, inneren Frieden, das Ankommen bei sich selbst und die liebevolle Begegnung mit Gott und unserer Gemeinde.

Wir glauben, dieses Thema passt wunderbar in die Adventszeit. Denn Ankommen im Advent heißt, mitten in der hektischen Vorweihnachtszeit innezuhalten, das Herz zu öffnen und sich demütig auf die Ankunft Jesu Christi vorzubereiten.

„ANKOMMEN"
BEI SICH SELBST.

„ANKOMMEN"
BEIM NÄCHSTEN.

„ANKOMMEN"
BEI GOTT.

Diesen kostbaren Gedanken widmen wir uns in diesem Windhauch auf den Seiten acht bis sechzehn.

Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Familien Gottes reichen Segen, viel Freude beim Lesen und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Das Jahr 2026 und Vorschau auf 2027

Unser Inhalt

Editorial zum Titelthema	**3**
Inhaltsverzeichnis	**4**
Titelthema: Ankommen	**6**
Ankommen in der Advents- und Weihnachtszeit	6
Perspektivwechsel	8
Das Geschenk des Ankommens	9
Advent – Ankunft – Ankommen	10
Vom Paar zum Elternteam – Das Einleben in der neuen Rolle	11
Ankommen bei Gott	12
Wo wir wirklich ankommen dürfen: Einladung zur Rast für die Seele	14
Kirche, ein Ort des Ankommens	16
Rubriken	**17**
Jubelkommunion 2027	17
Caritas – hier können sie „Ankommen“	18
Herzliche Einladung der Frauengemeinschaft Oberlahr	19
Frauengemeinschaft Asbach: An einem besonderen Punkt angekommen ...	20
Jugendseite – Wo dein Herz Pause machen darf	22
Kinderseite – Antworten auf kluge Kinderfragen	24
Kinderseite – Adventsrätsel	25
Neues aus dem Familienausschuss	26
Save the date: Firmung 2027 in St. Laurentius Asbach	29
Kirche Kreativ	30
Wie geht es weiter in unserer Pastoralen Einheit	32
Der neue Name muss ankommen!	34
Ankommen in Trier	38
Lotsenpunkt – Es findet sich immer ein Weg	40

Aus den Kirchengemeinden	**42**
Asbach	**42**
Das Beerdigungskaffee-Team stellt sich vor	42
Herzliche Einladung zur Krippe in Asbach	43
Kein Sternsingen in Asbach	44
Buchholz	**45**
Unsere katholische Pfarrbücherei in Buchholz stellt sich vor	45
Ankommen – bei Cantaleon klingt es gemeinsam am Schönsten	47
Ankommen – ein kleines Wort mit viel Bewegung	50
Ankommen – finden wir den Weg!?	52
Limbach	**54**
Limbach – komm vorbei	54
Gemeinsam für ein lebendiges und würdevolles Limbach	55
Windhagen	**56**
Ankommen im Wandel der Kirchengemeinden	56
Ankommen im Ort – In Stockhausen wird eine beliebte Tradition gepflegt	57
KiKiWi Windhagen – Herzlich willkommen!	58
Ankommen und aufbrechen – Das Taizé-Gebet in Windhagen	61
Veranstaltungskalender	**64**
Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel	64
Friedensgebet in der Wallfahrtskapelle Niedermühlen	66
Kontakte	**67**
Ihre Absprechpartner*innen	67
In eigener Sache	**68**
Mitmachen beim Pfarrbrief „Windhauch“	68

Ein Grußwort

Ankommen in der Advents- und Weihnachtszeit

Liebe Pfarrangehörige,
liebe Leserinnen und Leser,



das Thema **„Ankommen“** hat für uns in diesem Jahr eine besondere, sehr greifbare Bedeutung. Wenn wir in dieser Advents- und Weihnachtszeit auf die Ankunft Jesu in unserer Welt blicken, tun wir dies mitten in einer Phase des tiefen Wandels. Unsere Gemeinden befinden sich im Prozess des Zusammenschlusses – wir gestalten gemeinsam einen **„Spurwechsel“**.

Ein Spurwechsel auf dem Lebensweg oder in der Kirche bringt Dynamik mit sich, manchmal auch Verunsicherung. Man verlässt die vertraute, gewohnte Fahrbahn. Es gilt, den Blick neu auszurichten, sich abzustimmen und achtsam zu sein. Auf einer neuen Spur läuft anfangs nicht alles sofort rund. Es braucht Zeit, Geduld und Vertrauen, bis wir auf diesem gemeinsamen Weg richtig **ankommen**.

Das Geheimnis von Weihnachten schenkt uns genau für diesen Prozess eine tiefe Ermutigung:

Gott kommt auf neuen Wegen an: Das erste Weihnachten in Bethlehem war alles andere als eine Reise auf gewohnten Bahnen. Maria und Josef mussten ihre Heimat verlassen, neue Wege gehen und mit Provisorien leben. Gott wählte für sein Ankommen in der Welt keinen fertigen, perfekten Ort, sondern einen einfachen Stall. Er zeigt uns damit: Segen entsteht oft dort, wo Altes losgelassen wird und Neues noch im Werden ist.

Gemeinsam ankommen: Die Zusammenlegung unserer Gemeinden fordert uns heraus, Räume neu zu teilen und Traditionen zusammenzuführen. Doch sie bietet vor allem die Chance, einander neu zu begegnen. Wir brechen nicht auf, um unsere Identität zu verlieren, sondern um miteinander

als größere Weggemeinschaft anzukommen. Die Kirche und unsere neue Pfarrei wollen eine lebendige Herberge sein, in der jede und jeder Einzelne mit den eigenen Talenten und auch den eigenen Sorgen willkommen ist.

Christus als unser Ziel: Bei allem organisatorischen und strukturellen Wandel bleibt das Fundament unseres Glaubens unverändert. Jesus Christus ist die Mitte, auf die wir uns zubewegen. Wenn wir unser Herz für sein Ankommen öffnen, finden wir die innere Ruhe und die Kraft, die wir für die Mitgestaltung unserer Gemeinschaft brauchen. In ihm sind wir im tiefsten Sinne immer schon angenommen und angekommen.

Der Spurwechsel lädt uns ein, die Zukunft nicht mit Sorge, sondern mit adventlicher Erwartung zu füllen. Nutzen wir die kommenden Festtage, um innezuhalten, den Blick auf das Wesentliche zu lenken und als Weggemeinschaft ein Stück näher zusammenzurücken.

Ich danke allen, die diesen Weg des Übergangs mit so viel Herzblut, ihren Gebeten und ihrer Tatkraft mittragen und gemeinsam mitgestalten.

Von Herzen wünsche ich im Namen unseres pastoralen Teams Ihnen, Ihren Familien und unserer zusammenwachsenden Gemeinde ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Ankommen auf unserer gemeinsamen Spur.

Ihr
Pfarrer P. Johannes Mikrut
CSMA





Titelthema: Ankommen

Perspektivwechsel

Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen würde ich sagen
Gott kommt auf die Erde

Nachdem sie diesen Text von oben nach unten gelesen haben, lesen sie ihn bitte von unten nach oben.

Es lohnt sich!

Titelthema: Ankommen

Das Geschenk des Ankommens

Halt für einen Moment inne.

Atme tief ein. Und lass den Atem langsam wieder ausströmen.

Mit diesem Atemzug darf alles zur Ruhe kommen, was dich bis eben noch beschäftigt hat.

Die Erwartungen.
Die To-Do-Listen.
Der Wunsch,
dass alles perfekt sein muss.

All das darfst du jetzt für einen Augenblick an der Tür abgeben.

Weihnachten war kein perfektes Fest. Die erste Weihnacht fand in einem einfachen Stall statt, mitten im Provisorium, zwischen Staub und Stroh. Genau dort wurde es hell.

Das bedeutet für uns: Wir müssen nicht erst alles im Griff haben, um anzukommen. Wir dürfen genau so hier sein, wie wir jetzt gerade sind – mit unserer Freude, aber auch mit unserer Müdigkeit oder unseren ungeklärten Fragen.

Ankommen an Weihnachten heißt nicht, dass alles fertig ist. Es heißt, dass wir unser Herz öffnen für das leise Licht, das in die Welt kommen will. Für den Frieden, der im Kleinen beginnt.



DU BIST DA.
DAS GENÜGT.
EIN GESEGNETES
ANKOMMEN.



Foto: KI-generiert

Titelthema: Ankommen

Advent – Ankunft – Ankommen

Advent – Ankunft
Ankommen – bei mir selbst.
Gegen Hektik und Lärm,
für meinen inneren Frieden,
zugunsten der Stille.

Advent – Ankunft
Ankommen – beim anderen.
Mit einem freundlichen Blick,
mit einem liebevollen Lächeln,
mit einer Geste der Verbundenheit,
zugunsten der Liebe.

Advent – Ankunft
Ankommen – bei Gott.
Die Türen wirklich hoch machen.
Die Straße bereiten,
das Herz öffnen,
zugunsten des Lebens

Titelthema: Ankommen

Vom Paar zum Elternteam – Das Einleben in der neuen Rolle

Die Ankunft von Maria und Josef im Stall ist die zentrale Erzählung der christlichen Weihnachtsgeschichte . Hier ist die Verbindung zu der Erfahrung, wenn Eltern heute ein Kind bekommen.

Die Geburt eines Kindes wirbelt das Leben durcheinander. Aus Partnern werden plötzlich Eltern, die rund um die Uhr Verantwortung tragen. Dieses „Ankommen“ in der neuen Rolle ist eine große Herausforderung für Paare. Der Spagat zwischen Kind, Beruf und Partnerschaft führt schnell an die Belastungsgrenzen.

Mütter und Väter müssen sich als Team neu erfinden, vier Bausteine helfen dabei:

Klare Absprachen: Aufgaben im Haushalt und beim Kind fair aufteilen. Das verhindert Streitigkeiten.
Offene Kommunikation: Bedürfnisse und Erschöpfung direkt ansprechen, statt sich gegenseitig Vorwürfe zu machen.
Paar-Inseln: Kurze, bewusste Momente zu zweit stärken das Zusammenleben der Familie.
Hilfe annehmen: Großeltern oder Freunde einbinden, um eigene Akkus aufladen zu können.

Ankommen als Eltern bedeutet, den Mut zum Unperfekten zu haben. Nur wer gut für sich selbst sorgt, der hat auch Kraft für andere.



Bild: Martin Flüß, In: Pfarrbriefservice.de

Titelthema: Ankommen

Ankommen bei Gott

Sinnbildlich gesehen bedeutet **Ankommen**, mit Gott und der Kirche inneren Frieden zu finden. Es ist das Gefühl, im Leben angenommen und bedingungslos geliebt zu sein, ohne Vorleistungen erbringen zu müssen.

Die Kirche dient dabei als sicherer Hafen und Orientierungspunkt auf dieser spirituellen Reise.

Die zentralen Sinnbilder und Bedeutungen im Detail:

GOTT – BEDINGUNGSLOSE LIEBE

In der christlichen Symbolik ist Gott kein strenger Richter, sondern ein liebender Vater.

Sinnbild: Im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15.11-32) gibt ein Vater seinem jüngeren vorzeitig das Erbe. Der Sohn verprasst das Geld in der Fremde, verarmt und kehrt voller Reue zurück. Der Vater empfängt ihn mit offenen Armen, vergibt ihm und feiert ein großes Fest. Der ältere Sohn reagiert eifersüchtig und kann das Verhalten seines Vaters nicht verstehen, denn er war immer für seinen Vater da.

Bedeutung: Der Vater steht für Gottes bedingungslose Liebe. Der jüngere Sohn symbolisiert, dass jeder Mensch umkehren kann und von Gott geliebt wird.

KIRCHE – DER SICHERE HAFEN

Die Kirche wird oft sinnbildlich als Arche oder als Schiff dargestellt. Die Menschen werden von der Kirche durch die stürmischen Gewässer des Lebens getragen.

Ankommen bedeutet, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die Halt gibt, wenn man im Leben orientierungslos ist.

Kirchenräume sind physische Orte, in denen man zur Ruhe kommen kann.

DER WEG UND DAS ZIEL

Sowohl Gott als auch die Kirche stehen für einen Weg, der zu einem guten Ziel führt.

Glaube als Kompass: Es ist das Erkennen, dass man nicht alles im Leben alleine schaffen muss. Der Glaube gibt Halt und Zuversicht.

Das Ziel:
Ankommen bedeutet, Ruhe zu finden die eigene innere Leere zu füllen und eine tiefe innere Zufriedenheit zu finden.



Titelthema: Ankommen

Wo wir wirklich ankommen dürfen: Einladung zur Rast für die Seele

Unser Alltag gleicht oft einer endlosen Reise. Wir hetzen von Termin zu Termin, eilen von einer Verpflichtung zur nächsten und versuchen unablässig, den Erwartungen unserer Mitmenschen gerecht zu werden. Unsere Kalender sind voll, unsere To-do-Listen lang. Im Strudel dieser ständigen Bewegung überholen wir uns oft selbst. Wir funktionieren zwar, aber wir sind nicht wirklich anwesend. Unsere Füße stehen auf dem Boden, doch unsere Gedanken hängen noch beim gestrigen Problem oder planen schon den morgigen Tag. Wo bleiben wir selbst in all dieser Hektik? Wo findet unsere Seele einen Ort, an dem sie einfach nur sein darf?

Echtes Ankommen bedeutet weit mehr, als nur physisch einen Raum zu betreten oder ein Ziel auf der Landkarte zu erreichen. Es ist ein Zustand des Herzens. Es bedeutet, den inneren Getriebenen für einen Moment zum Schweigen zu bringen, die Lasten der Woche bewusst abzulegen und den Atem anzuhalten. Ein solches Ankommen schenkt uns der Glaube.

Der Prophet Jesaja erinnert uns an eine tiefe Wahrheit über unseren Gott, die uns aufatmen lässt:

> ***„Er gibt den Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.“ (Jesaja 40,29)***

Im Gegensatz zum Menschen wird Gott niemals müde in seiner Zuwendung.

Gott verlangt von uns keine Vorleistungen. Er wartet nicht am Zielstreifen unseres Lebenserfolgs auf uns, um uns erst dann zu beglückwünschen, wenn wir alles perfekt gemeistert haben. Seine Türen stehen jetzt offen. Bei Ihm müssen wir keine Masken tragen, keine Fehler kaschieren und keine Leistung vorweisen. Wir dürfen genauso ankommen, wie wir in diesem Moment sind: erschöpft von der Woche, voller ungeklärter Fragen, zweifelnd oder auch dankbar und glücklich.

Jesus Christus greift diese Sehnsucht nach Heimat und Ruhe radikal auf. Seine Einladung gilt jedem ganz persönlich:

> ***„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28)***

Dieses „Erquicken“ ist wie ein kühler Schluck Wasser nach einem langen Fußmarsch in der Hitze. Es ist die Zusage, dass wir getragen sind, selbst wenn wir uns kraftlos fühlen. In Gottes Gegenwart dürfen wir die Rüstung des Alltags ablegen. Hier werden wir nicht bewertet, sondern geliebt.



Bild: Norbert Becker; In: Pfarrbriefservice.de

Titelthema: Ankommen

Kirche, ein Ort des Ankommens

Ankommen heißt: einen Ort finden, an dem ich sein darf, wie ich bin. Nicht vollkommen, nicht fertig, nicht ohne Fragen – sondern unterwegs, mit allem, was mich bewegt. In der Kirche dürfen wir erfahren: Gott wartet nicht erst am Ende unseres Weges auf uns. Er geht uns entgegen. Er ist schon da, bevor wir eintreten.

Wenn wir eine Kirche betreten, wird es oft stiller um uns. Das Licht, der Raum, das Kreuz, die brennende Kerze – all das lädt uns ein, zur Ruhe zu kommen. Vielleicht legen wir einen Moment lang ab, was schwer ist. Vielleicht spüren wir, dass wir nicht alles allein tragen müssen. Vor Gott dürfen wir ankommen mit unserer Freude und unserer Müdigkeit, mit Dankbarkeit und Sorge, mit Hoffnung und Zweifel.

Die katholische Kirche ist mehr als ein Gebäude. Sie ist Gemeinschaft der Glaubenden, ein Zuhause auf Zeit und zugleich ein Zeichen für Gottes bleibende Nähe. Hier werden Menschen willkommen geheißen: im Wort Gottes, im Gebet, in der Feier der Eucharistie, im Segen und in der Gemeinschaft. Hier dürfen wir erfahren, dass unser Leben eingebettet ist in eine größere Liebe.

Ankommen in der Kirche bedeutet auch, sich berühren zu lassen. Von einem Wort, das tröstet. Von einer Melodie, die trägt. Von der Stille, die nicht leer ist, sondern Raum schafft für Gottes Gegenwart. Manchmal genügt ein kleiner Augenblick, um zu spüren: Ich bin gesehen. Ich bin gehalten. Ich gehöre dazu.

So wird Kirche zu einem Ort des Ankommens – nicht, weil dort alles perfekt ist, sondern weil uns dort Christus entgegenkommt. Er lädt uns ein, unsere Wege mit ihm weiterzugehen. Und vielleicht beginnt genau dort, wo wir still werden und uns öffnen, ein neues Vertrauen: dass wir bei Gott immer willkommen sind.



Bild: Besim Mazhiqi / Erzbistum Paderborn; In: Pfarrbriefservice.de

Rubriken: Ein besonderes Fest

Jubelkommunion 2027

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ (Psalm 103)

Im Glauben sind wir oft beides gleichzeitig, auf dem Weg durch die Zeit und doch schon geborgen in Gottes Hand. In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächste Jubelkommunion. Im kommenden Jahr wird sie am Pfingstmontag, dem 17. Mai 2027 stattfinden. Eingeladen sind alle Frauen und Männer, die 1947, 1957, 1967 und 1977 mit zur 1. Heiligen Kommunion gegangen sind.

Neben den Jubilarinnen und Jubilaren aus den Pfarreien St. Laurentius in Asbach und St. Trinitatis in Ehrenstein werden auch die entsprechenden Jahrgänge aus dem Rektorat Maria Rosenkranzkönigin Limbach dabei sein.

Alle, die jetzt schon wissen, dass sie dieses besondere Fest nicht versäumen möchten, merken sich den Termin schon vor. Auch eine Anmeldung im Pfarrbüro ist möglich, entsprechende Formulare liegen aus.

Und wer bei der Suche nach Anschriften oder bei der Vorbereitung des Gottesdienstes unterstützen möchte, ist herzlich willkommen und meldet sich bitte ebenfalls im Pfarrbüro.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Jubilare zum einem gemütlichen Mittagessen im Landgasthaus „Zum Alten Fritz“ in Asbach-Löhe.

Rubriken: Hilfe vor Ort

Caritas – hier können Sie „Ankommen“

Die „Caritas vor Ort“ ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen, die Unterstützung, Beratung oder Orientierung suchen. Sie bietet Hilfe in unterschiedlichen Lebenssituationen und richtet sich an Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, Religion oder persönlicher Lebenslage.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem, sich Angenommen fühlen. Die Caritas begleitet Menschen dabei, sich in ihrer prekären Lebenssituation zurechtzufinden, Kontakte zu knüpfen und passende Hilfsangebote wahrzunehmen.

Zu den Angeboten können zum Beispiel Beratungsgespräche, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, Vermittlung zu Fachstellen, Hilfe bei sozialen Fragen sowie Begegnungsangebote über unser Netzwerk, Lotsen und Tafel gehören.

In besonderen Situationen kann auch eine finanzielle Unterstützung gewährt werden. Dabei steht im Mittelpunkt, Menschen zu stärken und ihnen den Zugang zu passenden Hilfen zu erleichtern oder zu ermöglichen.

„Caritas vor Ort“ bedeutet deshalb: Hilfe ist nah, persönlich und gut erreichbar. Sie schafft Räume, in denen Menschen mit ihren Sorgen willkommen sind, Fragen stellen können und Schritt für Schritt Unterstützung in ihrer veränderten Lebenssituation erhalten.

SIE BENÖTIGEN UNSERE HILFE?

Kontaktdaten:
Caritas für uns „vor Ort“
Bernd Grendel, 1. Vorsitzender
Tel.: 02683 9461597

Rubriken: Angebote für gemeinsame Stunden

Herzliche Einladung der Frauengemeinschaft Oberlahr

An jedem ersten Mittwoch im Monat kommen wir um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius Oberlahr zusammen, um miteinander die heilige Messe zu feiern. Im Anschluss laden wir von Herzen zu einem gemeinsamen Frühstück in guter Gemeinschaft ein.

An jedem zweiten Montag im Monat treffen wir uns um 15:00 Uhr zu einem liebevoll gestalteten und geselligen Bingo-Nachmittag im Pfarrheim in Oberlahr.

An jedem Dienstag im Mai laden wir um 17:30 Uhr herzlich zur Maiandacht ein, um gemeinsam innezuhalten und Maria in besonderer Weise zu ehren.

Im Oktober beten wir an jedem Dienstag um 17:30 Uhr gemeinsam den Rosenkranz. Alle, die sich im Gebet verbunden fühlen möchten, sind herzlich eingeladen.

In der Fastenzeit gehen wir an jedem Dienstag um 17:30 Uhr gemeinsam den Kreuzweg und begleiten betend den Weg Jesu in Stille, Besinnung und Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden und grüßen Sie von Herzen.

UNSER KALENDER:



Jeden
1. Mittwoch
im Monat

9:00 Uhr

Heilige Messe
mit anschließendem Frühstück



Jeden
2. Montag
im Monat

15:00 Uhr

Bingo-Nachmittag
im Pfarrheim



Jeden
Dienstag
im Mai

17:30 Uhr

Maiandacht



Jeden
Dienstag
im Oktober

17:30 Uhr

Beten des Rosenkranzes



Jeden
Dienstag
in der Fastenzeit

17:30 Uhr

Gehen des Kreuzwegs

Rubriken: Wir nehmen Abschied

Frauengemeinschaft Asbach:

An einem besonderen Punkt angekommen ...

Die Frauengemeinschaft der Pfarrei Laurentius besteht nun seit 126 Jahren.

In all diesen Jahren sind viele Frauen im christlichen Glauben und Wirken zusammengekommen. Sie haben Gemeinschaft erlebt, miteinander Zeit geteilt, einander unterstützt und viele schöne Momente geschaffen.

Wie vieles in unserer heutigen Zeit hat sich auch unsere Frauengemeinschaft verändert. Leider konnten wir in den vergangenen Jahren nur wenige jüngere Frauen für unsere Gemeinschaft gewinnen.

So ist der Altersdurchschnitt inzwischen auf etwa achtzig bis neunzig Lebensjahre angewachsen.

Die Arbeit und Organisation liegen dadurch nur noch auf wenigen Schultern. Auch die Betreuung der Mitglieder in den einzelnen Ortschaften ist für viele Mitarbeiterinnen aus gesundheitlichen Gründen schwer geworden oder leider nicht mehr möglich.

Darum sind wir nun an einem Punkt angekommen, an dem wir schweren Herzens mitteilen müssen, dass sich die Frauengemeinschaft zum Ende des Jahres 2026 auflösen wird.

Diese Entscheidung ist uns im Team der Gemeinschaft sehr schwergefallen.

Zugleich möchten wir dankbar auf das schauen, was in 126 Jahren gewachsen ist. Das Team der Frauengemeinschaft bedankt sich von Herzen bei allen Mitgliedern und Mitarbeiterinnen für die vielen Jahre der Treue, der Mithilfe und des gemeinsamen Unterwegsseins.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für Gesundheit und Zuversicht

Ulla Grendel
Elisabeth Eulenberg
Hedwig Schöneberg
Andrea Bürvenich

„Wenn du mutig g
wird das Leben di
belohnen.“ *Paulo Coelho*



genug bist, «Lebewohl» zu sagen,
ch mit einem neuen «Hallo»

Rubriken: Für junge Leute

Wo dein Herz Pause machen darf

Kennst du das? Du bist gestresst vom Tag. Die Schule war lang, das Smartphone explodiert vor Benachrichtigungen, und im Kopf läuft eine Endlosschleife aus Erwartungenn. Du bist zwar physisch im Zimmer angekommen, aber dein Kopf läuft noch Marathon.



Bild: Kerstin Dupont; In: Pfarrbriefservice.de



Wir leben in einer Welt, die uns ständig sagt, wer wir sein müssen, um „anzukommen“:

Schneller sein.
Besser aussehen.
Mehr leisten.

Aber bei Gott läuft das anders. Ankommen bedeutet hier nicht, dass du ein Ziel erreicht haben musst. Es bedeutet nicht, dass du perfekt sein musst.

In der Bibel steht in Matthäus 11,28 ein Satz von Jesus: „Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken.“

Das ist eine Einladung ohne Bedingungen. Du musst deine Maske nicht aufsetzen. Du musst nichts beweisen.

Bei Gott anzukommen heißt:

Tief durchatmen.
Die Lasten der Woche ablegen.
Einfach spüren: Ich bin gewollt.

Gott ist kein Kontrolleur, der am Eingang dein Leben überprüft. Er steht da mit offenen Armen. Bei ihm darfst du deine Zweifel, deine Fehler und deine Müdigkeit abladen. Ankommen bedeutet, dass deine Seele ein Zuhause hat.

Genau jetzt!
Genau so, wie du bist!

Antworten auf kluge Kinderfragen

Jens fragt:



„Ja klar! Du brauchst nicht einmal ein Handy. Du kannst ihm alles laut oder leise erzählen. Egal ob es Probleme sind, die dich bedrücken, du dich über was besonders freust, oder wenn du ihn um etwas bitten willst. Wenn du ganz still bist, kannst du auch seine Antwort wahrnehmen. Die ist oft ganz anders, als du denkst. Vielleicht hast du plötzlich eine ganz tolle Idee, auf die du nie gekommen wärst. Oder du spürst auf einmal, dass jemand bei dir ist. Du kannst immer darauf vertrauen, dass Gott da ist, und es gut mit dir meint."

Idee/Gestaltung: Anna Zeis-Ziegler. Texte inspiriert von reliki.de

Lena fragt:



„Gott liebt alle Lebewesen, ohne Bedingungen. – Überleg mal. Wie ist es bei deinen Eltern? Die haben dich doch auch dann lieb, wenn du was falsch machst. Sie sind vielleicht sauer oder traurig. Aber sie lieben dich trotzdem. So kannst du auch die Liebe Gottes niemals verlieren. Du bist ja sein Geschöpf."

Idee/Gestaltung: Anna Zeis-Ziegler. Texte inspiriert von reliki.de

Paula fragt:



„Du bist hier, weil Gott will, dass es dich gibt und dass du glücklich bist. Wenn du herausfindest, was du besonders gut kannst und das dann machst, dann bist du froh. Und das freut auch andere. So bringst du Freude in die Welt. Und das freut auch Gott."

Idee/Gestaltung: Anna Zeis-Ziegler. Texte inspiriert von reliki.de

Bild: Anna Zeis-Ziegler; In: Pfarrbriefservice.de

Rubriken: Für junge Leute

Adventsrätsel





Waagrecht

1. Welches Tier ist auf jedem Stallbild kommt aber gar nicht vor?
4. Wer beherrschte zur Zeit Jesu das Land?
7. Was essen viele Menschen gerne in der Adventzeit?
10. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle anderen Kinder töten lassen?
13. Wie hieß der römische Kaiser bei der Geburt Jesu?
15. Welches Gewürz gibt es häufig zu Weihnachten?
16. Wer verkündete den Hirten die Ankunft Jesu?

Senkrecht

2. Wem folgten die heiligen 3 Könige?
3. Welchen Beruf hatte Josef?
5. Gibt es eine Weihnachtsinsel
6. Wie viele Jünger folgten Josef?
8. Was steht Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer?
9. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
11. Wer ist schuld, dass es den Weihnachtsmann gibt?
12. Wer hat die Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
14. Womit beginnt das Kirchenjahr?

Bild: Christian Schmitt (Layout), factum.adp (Grafiken), crosswordlabs.com (Rätsel); In: Pfarrbriefservice.de

Rubriken: Aktionen für Familien

Neues aus dem Familienausschuss

Der Familienausschuss unseres Seelsorgebereiches hat in den letzten Monaten schon einige Veranstaltungen ausgerichtet: Eine Familienmesse im September, die eigentlich unter freiem Himmel, witterungsbedingt aber leider im Pfarrheim Asbach stattfinden musste. Die alljährliche Erntedankaktion, die in diesem Jahr in Buchholz stattfand. Das zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des „Windhauchs“ in Vorbereitung befindliche „Taufcafé“, zu dem alle Familien eingeladen wurden, deren Kinder seit dem 1. Januar 2023 in unserem Seelsorgebereich getauft wurden.

Doch wir wollen nicht nur auf Vergangenes zurückblicken, sondern auch nach vorne schauen.

Bild: KI-generiert



KINDERSEGNUNG AM 12. DEZEMBER 2026 IN ASBACH

Bisher fanden Kindersegnungen in allen Gemeinden rund um den Neujahrstag statt. Sie waren an normale Gemeindegottesdienste gekoppelt, in denen nicht speziell auf die Kinder eingegangen wurde. Leider nahmen nur wenige Familien an diesen Gottesdiensten teil, sodass nur wenige Kinder gesegnet wurden.

In diesem Jahr möchten wir die Kindersegnung zentral für den gesamten Seelsorgebereich im Anschluss an die Familienmesse am Samstag, 12. Dezember 2026 um 17:00 Uhr in Asbach anbieten. So hoffen wir, dass viele Familien die Gelegenheit zur Segnung ihrer Kinder nutzen. Danach bieten wir allen an, sich bei einem Imbiss und Getränken auszutauschen und Kirche als Begegnungsort wahrzunehmen. Familien mit Kindern, die noch keine ganze Messe durchhalten, sind herzlich eingeladen, gegen 18:00 Uhr in die Asbacher Pfarrkirche zur Segnung ihrer Kinder zu kommen.

ZENTRALE STERNSINGER-RÜCKKEHR AM 9. JANUAR 2027

Auch für das Jahr 2027 planen der Familienausschuss und die Sternsinger-Verantwortlichen der Pfarrgemeinden eine Familienmesse für den gesamten Seelsorgebereich.

Sie findet am Samstag, 9. Januar 2027 um 17:00 in Asbach statt. Wir freuen uns, wenn alle Sternsinger nach Asbach kommen, um mit uns Gottesdienst zu feiern und ein kleines Dankeschön entgegenzunehmen.

Auch nach diesem Gottesdienst findet eine Begegnung bei Getränken und einem kleinen Imbiss statt.



Bild: Ralf Adloff, Kindermissionswerk „Die Sternsinger"; In: Pfarrbriefservice.de

KOMMUNIONKLEIDERBASAR AM 16. JANUAR 2027

An alle Eltern der zukünftigen und vergangenen Kommunionkinder ...

Suchst du ein Kommunionkleid? Oder einen Anzug? Accessoires? Dekoartikel? Oder etwas für das Geschwisterkind zum Anziehen? Möchtest du ein Kleid, Anzug oder ähnliches verkaufen? Dann bist du hier genau richtig!

Am 16. Januar 2027 findet von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr unser erster Kommunionkleiderbasar im Pfarrheim Asbach statt.

Bei Interesse am Verkauf, meldet euch gern unter bei Steffi Neudörfer oder bei allen Mitgliedern des Familienausschusses. Dort bekommt ihr weitere Infos.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung bis zum 10. Januar 2027 per E-Mail unter steffi.neudoerfer@googlemail.com.



Bild: KI-generiert



Bild: Sylvio Krüger; In: Pfarrbriefservice.de



Bild: KI-generiert

AUSBLICK

Auch im neuen Jahr hat der Familienausschuss eine Menge vor! Schon jetzt weisen wir auf das Palmstockbinden in Oberlahr und Asbach am 20. März 2027 und den Familienkreuzweg am Karfreitag, 26. März 2027 in Ehrenstein hin. Weitere Informationen folgen zu diesen Terminen in den Pfarrnachrichten und im Mitteilungsblatt.

Weitere Veranstaltungen für 2027 planen wir in den kommenden Wochen. Wer dabei mitwirken möchte, kann sich gerne bei Pfarrer Dr. Bahne, Diakon Muß und allen Mitgliedern des Familienausschusses melden.

Stephanie Neudörfer
sowie der Familienausschuss

Rubriken: Save the date

Firmung 2027 in St. Laurentius Asbach



Bild: Martin Ahls; in: Pfarrbriefservice.de

Am 17. September 2027 wird Weihbischof Ansgar Puff in der Pfarrkirche St. Laurentius in Asbach Jugendlichen aus unserem Seelsorgebereich das Sakrament der Firmung spenden. Schon jetzt freuen wir uns auf diesen besonderen Tag und auf den gemeinsamen Weg dorthin.

Die Firmvorbereitung beginnt Anfang Januar. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die bis zum 31. Dezember 2011 geboren wurden. Auf ihrem Weg zur Firmung können sie zwischen zwei Formen der Vorbereitung wählen: einer Fußwallfahrt nach Trier, die von der St. Matthiasbruderschaft unterstützt wird, oder Gruppentreffen mit Themen, die dazu anregen, die Beziehung zu Gott und zu sich selbst bewusster wahrzunehmen. Darüber hinaus nehmen die Firmlinge an Gottesdiensten teil und engagieren sich im Rahmen eines Sozialprojektes bei der Tafel in Asbach.

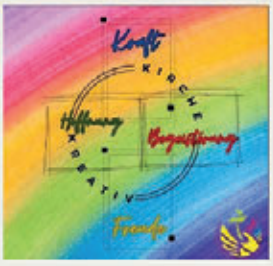
Alle katholischen Jugendlichen mit Wohnsitz im Seelsorgebereich wurden bereits angeschrieben und herzlich zur Firmvorbereitung eingeladen. Die Anmeldetermine finden Ende November beziehungsweise Anfang Dezember statt. Spätestens Anfang Januar wird feststehen, wie viele Jugendliche sich gemeinsam auf den Empfang des Firmsakramentes vorbereiten.

Besonders wichtig ist uns, dass die Jugendlichen selbst entscheiden, ob sie gefirmt werden möchten. Wer sich freiwillig auf diesen Weg einlässt, kann wertvolle Erfahrungen sammeln und neue Impulse für den eigenen Glauben und das persönliche Leben entdecken. Mit der Firmung werden die Jugendlichen im kirchlichen Sinne „erwachsen“, denn sie ist das letzte Initiationssakrament. Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen, die Jugendlichen zu ermutigen und zu begleiten – die Entscheidung für die Firmung sollte jedoch bei den Jugendlichen selbst liegen. Wir freuen uns auf eine lebendige Vorbereitungszeit und viele gute Begegnungen.

Rubriken: Herzlich willkommen!

Kirche kreativ

Ein bes. "Ankommen" ist mir im Sommer widerfahren. Mit Fahrrad und Zelt unterwegs, wollte ich mir Zeiten und Orte suchen, um zur Ruhe zu kommen und bei mir anzukommen. Die bis in die Nacht trubeligen Campingplätze, das Durchstreifen von Touristenhochburgen waren nicht die Orte, die mich weitergebacht hätten. Erst als ich vor einem drohenden Gewitter Zuflucht im Kloster Benediktbeuren fand, "brach" gewissermaßen völlige Ruhe & Stille über mich herein. 2 Tage und Nächte im Kloster ohne Handyempfang & Medien, nur das Rauschen des Brunnens im Innenhof, absolute Stille und das tägliche Gebet der Brüder. Diese Stille, der radikale Medienentzug und die damit verbundene Leere und Tiefe, ließen mich ankommen bei mir selbst und sicherlich auch bei Gott, von dem ich glaube, dass er in mir und in uns schon angekommen ist (1 Joh 4,4). Thomas



Kirche kreativ



Kirchencafé

"Ankommen" hat viele Bedeutungen: räumlich: „Ich bin gut angekommen", bei Sendungen: „Das Paket ist eingetroffen", im übertragenen Sinn: „Man fühlt sich irgendwo zu Hause, akzeptiert oder in einer neuen Lebenslage/Realität angekommen".
In unserer Seelsorgeeinheit gibt es zahlreiche Neubürgerinnen und Neubürger, die hier Heimat suchen und finden. Sind Sie auf der Suche nach einem religiösen Angebot? Schauen Sie auf die Homepage, ins Mitteilungsblatt od. in die Schaukästen und entdecken Sie Angebote von „Kirche kreativ"! Vielleicht können wir mit unseren Veranstaltungen bei ihnen ankommen!?
Anita

erstellt mit Canva

Um **"Ankommen"** zu können, brauche ich ein Ziel. Ist das Ziel nicht in einer Etappe erreichbar, benötige ich Zwischenziele. Mein Engagement für unsere christliche Gemeinschaft beflügelt mich. In "Kirche kreativ" realisieren wir unterschiedliche Zwischenziele. Der Startpunkt ist immer die Begegnung mit Menschen, die dann eine Gemeinschaft bilden.

Andreas



Erlebnisgottesdienst



Mitsingabend

"Ankommen" verbinde ich mit Advent & Weihnachten. Die Freude über das anstehende Fest der Geburt Jesu trägt mich durch die adventlichen Wochen. Das Entzünden der 1., 2., 3., und 4. Kerze zelebriere ich! Es lässt mich froh und immer froher werden. Die Erwartungshaltung bis zum Geburtsfest steigert sich. Am Hl. Abend kommt Jesus nicht nur immer "wieder" in unsere Welt, sondern auch zu mir ganz tief in mich hinein.

Andrea



Weihnachtsmarkt
Besucht uns gerne!

Gerne vormerken:
14.03.27 Meditative Zeit in der Klosterkirche Ehrenstein gemeinsam mit dem Kammerchor Unkel!

erstellt mit Canva

Rubriken: In der Zukunft ankommen

Wie geht es weiter in unserer Pastoralen Einheit?

Die Pastorale Einheit Asbach/Eitorf/Windeck, die zum 1. September 2024 seitens des Erzbistums Köln eingerichtet wurde und deren leitender Pfarrer seit 1. September 2025 Pater Johannes Mikrut ist, wird zum 1. Januar 2029 als Rechtsform „Kirchengemeindeverband“ in das Register eingetragen werden.

Vorher müssen die Seelsorgebereiche Asbach und Windeck noch jeweils zu einer Pfarrei fusionieren. Auf dem Weg zur Fusion wurden alle Gemeindemitglieder am 18. Juni 2026 zu einer Versammlung in Asbach eingeladen. Zunächst einmal ging es um die Suche nach einer gemeinsamen Pfarrkirche für alle Gemeinden des Seelsorgebereiches. Hierzu machten die anwesenden Gemeindemitglieder zahlreiche Vorschläge.

DAZU EIN HINWEIS, DER SEHR WICHTIG IST:

Die Festlegung sagt nichts über die weitere Existenz der anderen Kirchen aus! Es geht nur darum, eine Hauptkirche festzulegen, in der alles, was kirchenrechtlich einer Pfarrkirche zukommt, stattfinden kann. Dabei wollen wir in der Seelsorge weiterhin möglichst dezentral unterwegs sein.

Zum anderen gilt es einen Namenspatron für die zukünftige Pfarrei zu finden. Auch hier gab es einige Vorschläge. Alle diese Ideen werden wir in den einzelnen Gremien der noch bestehenden Kirchengemeinden (PGR, Ortsausschüsse, KV's, KGV) noch einmal diskutieren um dann ein möglichst einheitliches Votum abgeben zu können. Dies muss bis zum 31. März 2027 vorliegen, damit die entsprechenden Anträge bearbeitet werden können.

Bereits zum 1. Januar 2027 werden unsere vier Kindertagesstätten von Katholino übernommen. Katholino ist der



katholische Kita-Träger des Erzbistums Köln. Bis zum 31. Dezember 2026 gehören 285 Kindertageseinrichtungen zu Katholino. Bis Sommer 2027 werden rund 525 Einrichtungen Teil des Trägers sein. Ziel ist es, pädagogische Qualität, organisatorische Zukunftsfähigkeit und eine katholisch geprägte Identität miteinander zu verbinden. Auf Grundlage des christlichen Menschenbildes gestaltet Katholino Kindertageseinrichtungen als Bildungs-, Lebens- und Glaubensorte, an denen Kinder in ihrer Einzigartigkeit willkommen sind, Familien Gemeinschaft erfahren und christliche Werte im Alltag gelebt werden.

Katholino gewährleistet somit durch die Übernahme der Trägerschaft unserer Einrichtungen, dass der christliche Erziehungsauftrag weiter im pädagogischen Konzept verankert ist und die Bindung an unsere Kirchen vor Ort gelebt wird. Wir sind also auf einem guten Weg in die Zukunft unserer Pfarrei und der Pastoralen Einheit.

Es liegen noch viele Gespräche und Entscheidungen vor uns, doch mit Zuversicht, Vertrauen und einem gemeinsamen Ziel vor Augen werden wir am 1. Januar 2029 dort ankommen, wo wir hin möchten.



Bild: KI-generiert

Rubriken: Ein gemeinsamer Name – eine gemeinsame Zukunft

Der neue Name muss ankommen!

Unser neuer Seelsorgebereich sucht einen neuen Namen, der es den Menschen aus den unterschiedlichen Gemeinden ermöglicht, sich mit dieser neuen Einheit zu identifizieren. Der Namenspatron soll zu uns, zu unserem Selbstverständnis, zu unseren Zielen, unserern Traditionen und unserer Heimat passen.

Beim Nachdenken über mögliche Namenspatronen sind wir auf einen Menschen gestoßen, der uns immer schon besonders fasziniert hat: **den heiligen Franz von Assisi.**

WARUM FRANZISKUS?

Weil er unglaublich gut zu dem passt, was unseren neuen Seelsorgebereich ausmacht – und vielleicht auch zu dem, was wir uns für seine Zukunft wünschen.

Franziskus ist ein Heiliger, der Freude am Leben, an Gott, an den Menschen und an der Schöpfung hatte. Er war kein Heiliger, der sich von der Welt zurückgezogen hat, sondern einer, der mit offenen Augen und offenem Herzen durch die Welt gegangen ist. Er konnte sich an den kleinen Dingen freuen und in der Schöpfung die Schönheit Gottes entdecken.

Gerade deshalb passt er wunderbar zu unserem ländlich geprägten Seelsorgebereich. Wir leben in einer Region, in der Felder, Wiesen, Wälder, Gärten und Tiere ganz selbstverständlich zu unserem Alltag gehören. Wir erleben den Wechsel der Jahreszeiten, sehen wie die Natur im Frühjahr neu erwacht, wie im Sommer alles blüht, im Herbst die Ernte eingebracht wird und im Winter Ruhe einkehrt.

Für Franziskus war die Schöpfung nicht einfach nur „Natur“. Sie war ein Geschenk Gottes. In seinem berühmten Sonnengesang lobt er Gott gemeinsam mit Sonne, Mond, Wasser, Feuer und allen Geschöpfen.

Das ist eine Haltung, die wunderbar zu unserer Heimat passt: Dankbar sein für das, was uns geschenkt ist. Die Schönheit unserer Umgebung wahrnehmen. Verantwortung übernehmen. Und immer wieder staunen können.

FRANZISKUS STEHT FÜR EINE FRÖHLICHE KIRCHE

Vielleicht ist das sogar einer der schönsten Gründe für Franziskus: Er war ein fröhlicher Mensch.

Sein Glaube war nicht schwer und bedrückend. Er konnte sich freuen, staunen, singen und loben. Papst Benedikt XVI. bezeichnete Franziskus ausdrücklich als einen „frohen Menschen“ und verband seine Freude mit seiner Einfachheit, seiner Güte und seiner Liebe zu Christus und den Menschen.

Und genau diese Freude können wir für unseren neuen Seelsorgebereich gut gebrauchen.

Wir wünschen uns

- eine Kirche, in der Menschen gerne zusammenkommen.
- eine Kirche, in der gelacht und gefeiert werden darf.
- eine Kirche, in der Jung und Alt ihren Platz haben.
- eine Kirche, die offen ist für Menschen, die schon lange dazugehören – aber genauso für diejenigen, die vielleicht erst einmal vorsichtig hineinschauen.
- eine Kirche mit offenen Türen und offenen Herzen.

FRANZISKUS VERBINDET MENSCHEN

Unser neuer Seelsorgebereich bringt verschiedene Gemeinden, Orte, Traditionen und Menschen zusammen. Jede Gemeinde hat ihre eigene Geschichte, ihre eigenen Besonderheiten und ihre eigenen liebgewonnenen Traditionen.

Franziskus könnte uns daran erinnern, dass wir diese Unterschiede nicht aufgeben müssen, um zusammenzugehören. Im Gegenteil: Bunt und vielfältig darf Kirche sein!

Vielleicht ist genau das eine schöne Vorstellung für unseren neuen Seelsorgebereich: Nicht alles muss überall gleich sein. Aber wir können gemeinsam unterwegs sein, miteinander feiern, füreinander da sein und unseren Glauben miteinander teilen.

FRANZISKUS – EIN HEILIGER FÜR HEUTE!

Obwohl Franz von Assisi vor rund 800 Jahren gelebt hat, wirkt seine Botschaft erstaunlich modern. Papst Franziskus hat seinen Namen ganz bewusst nach Franz von Assisi gewählt und ihn als Vorbild für einen achtsamen Umgang mit der Schöpfung, für die Sorge um die Schwachen und für eine froh und authentisch gelebte ganzheitliche Ökologie bezeichnet.

Auch der Gedanke des Friedens gehört ganz wesentlich zu Franziskus. Er wird als Friedensstifter beschrieben, und sein Leben erinnert daran, dass Frieden mit Güte, Demut und der Bereitschaft zur Begegnung beginnt.



Bild: KI-generiert



Bild: Gabi Fleischmann, in: Pfarrbriefservice.de



FRANZISKUS ALS UNSER GEMEINSAMER WEGWEISER

Wenn wir unseren neuen Seelsorgebereich nach Franz von Assisi benennen würden, wäre das für uns deshalb nicht nur die Wahl eines Heiligennamens. Es wäre vielmehr ein kleines Programm für unseren gemeinsamen Weg:

GOTT SUCHEN.
FREUDE AM GLAUBEN HABEN.
DIE MENSCHEN SEHEN.
DIE SCHÖPFUNG LIEBEN UND BEWAHREN.
FRIEDEN STIFTEN.
MITEINANDER UNTERWEGS SEIN.
UND DABEI DAS STAUNEN NICHT VERLERNEN.

Und vielleicht wäre es schön, wenn unser neuer Name nicht nur an einen Heiligen erinnert, sondern uns auch immer wieder daran erinnert,welche Kirche wir sein möchten: Eine fröhliche, offene, herzliche und lebensnahe Kirche, die Gott, die Menschen und seine wunderbare Schöpfung liebt.

Franziskus wäre dafür ein wunderbarer Begleiter!

Rubriken: Auf Pilgertour

Ankommen in Trier

„Warum tut man sich das an? Jedes Jahr eine Fußwallfahrt nach Trier. Täglich 30 Kilometer durch die Eifel. Und dann noch Rosenkranz leiern oder lange Strecken Schweigen. Nee, also das wär ja gar nix für mich.“

„Meine Freude in euch!“, lautete das Wallfahrtsmotto in diesem Jahr. Aber sind 30 Kilometer laufen und beten wirklich „Freude“. Ja für die Pilger und Pilgerinnen ist es das auf jeden Fall. Und dann ein Einzug unter Glockengeläut. Ankommen mit all den Bitten und den Wünschen, die man im „Gepäck“ und im Herzen hatte. Den Gedanken an die Menschen zu Hause und dem Auftrag: *„Zünde auch für mich eine Kerze an.“* Ankommen und einfach alles ablegen vor dem Grab des heiligen Matthias. Das Kerzenopfer der Bruderschaft erfüllen, damit die Kerzen für die Bitten der Pilger das ganze Jahr am Grab brennen. Ankommen nicht nur mit den Füßen, sondern Ruhe finden und die Gewissheit etwas „getan“ zu haben.

Darum tut man sich das an!

Aber ist Pilgern dann ein Ausnahmezustand?

Eigentlich pilgern wir doch Jeder und Jede täglich. Vielleicht nicht bewusst, aber pilgern bedeutet „sich auf den Weg zu einem religiösen Ziel zu machen.“ Und wir sind alle auf dem Weg zum Ziel, das man „ewiges Leben“ nennt. Und auf diesem Weg tragen wir unsere Bitten vor Gott, zünden Kerzen an, damit unser Gebet noch weiter leuchtet, wenn wir schon wieder weiter gehen. Legen unsere Sorgen in die Hände Gottes, damit wir das Gefühl haben, etwas gegen die Nöte dieser Welt getan zu haben.

Beten und Glauben als ein **Ankommen im Alltag** um ein wenig Ruhe zu finden, nicht nur mit den Füßen und Händen. **Ankommen mit dem Herzen** und der Gewissheit mit Gott gemeinsam den Weg, egal wie schwer er ist, pilgern zu können.



Im kommenden Jahr werden wir das Thema „Befreit zum Leben“ in den Wallfahrten betrachten. Freiheit ist ein großes Wort in unserer Zeit. Jeder will doch frei sein und selbstbestimmt sein Leben gestalten. Aber ist das die Freiheit, die Jesus uns verspricht? Ist Kirche nicht eher Zwang statt Freiheit? Wie weit darf meine Freiheit gehen, um andere nicht einzuengen? Wann und wo fühle ich mich eingezwängt? Nun mit diesen Fragen beschäftigen wir uns 2027. Ich bin gespannt, ob wir bei der **Ankunft in Trier** dann Antworten dazu gefunden haben.

Hildegard Börder
Brudermeisterin der SMB Altenwied



Rubriken: Es findet sich immer ein Weg

Lotsenpunkt



Der diesjährige Windhauch steht unter dem Thema Ankommen. Ankommen bedeutet sich auf den Weg zu machen, Wege zu verlassen, vielleicht eine ganz neue Richtung einzuschlagen.
Wir das Team des Lostenpunktes bieten allen Menschen Wege an, die gerade nicht so genau wissen wie es weiter oder wohin es gehen soll. Wir sind Wegbegleiter, Mutmacher, Vermittler. Wir hören Dir zu und geben Hilfestellung bei Deinem Neuanfang und freuen uns mit Dir, wenn Du „angekommen“ bist.
Du erreichst uns unter: Mobil 0170 / 814 66 65 (Mo-Fr 15:00 bis 18:00 Uhr) oder per Email unter lotsenpunkt@kkgvrw.de.
Persönlich sind wir für Dich da: jeden **Donnerstag von 12:30 bis 14:30 Uhr** in den Räumlichkeiten der Tafel Asbach e. V. in der Bahnhofsstr. 27, 53567 Asbach oder nach Vereinbarung gerne auch in Buchholz, Neustadt (Wied) und Windhagen.

Wir freuen uns auf Dich!

Ein Team ist nur so stark wie seine Mitglieder, das gilt auch für den Lotsenpunkt. Möchtest Du Deine Erfahrungen und Talente mit anderen teilen? Dann melde Dich gerne bei uns!

Dein Team des Lotsenpunkts
Asbach, Buchholz, Neustadt/Wied, Windhagen

Unser Team:



Foto: Mühle
erstellt mit Canva

Asbach: Engagement gesucht

Das Beerdigungskaffee-Team stellt sich vor

Seit fast 20 Jahren besteht die Möglichkeit, das Pfarrheim in Asbach für einen Beerdigungskaffee anzumieten.

Die dortigen Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 150 Gäste und sind über das Pfarrbüro anzufragen.

Selbstverständlich geschieht dies in Absprache mit den Angehörigen um deren Wünsche und Vorstellungen zu berücksichtigen.

Zurzeit setzt sich das Team aus 19 ehrenamtlichen Personen zusammen, die die Bewirtung vorbereiten, durchführen und anschließend auch die Räumlichkeiten aufräumen.

Sind Sie interessiert sich bei uns zu engagieren?

Sprechen Sie uns an oder melden sich im Pfarrbüro: Maria Ollig, Tel.: 02683 4142, oder über das Pfarrbüro in Asbach: 02683 43336

Durch Spenden kann sich das Team ab und zu ein gemeinsames Frühstück oder einen Ausflug (s. Foto) gönnen.

Das BeKa-Team

Ausflug nach Hachenburg ins Landschaftsmuseum
(3 Team-Kolleginnen, ganz rechts, waren verhindert)



Asbach: Herzliche Einladung

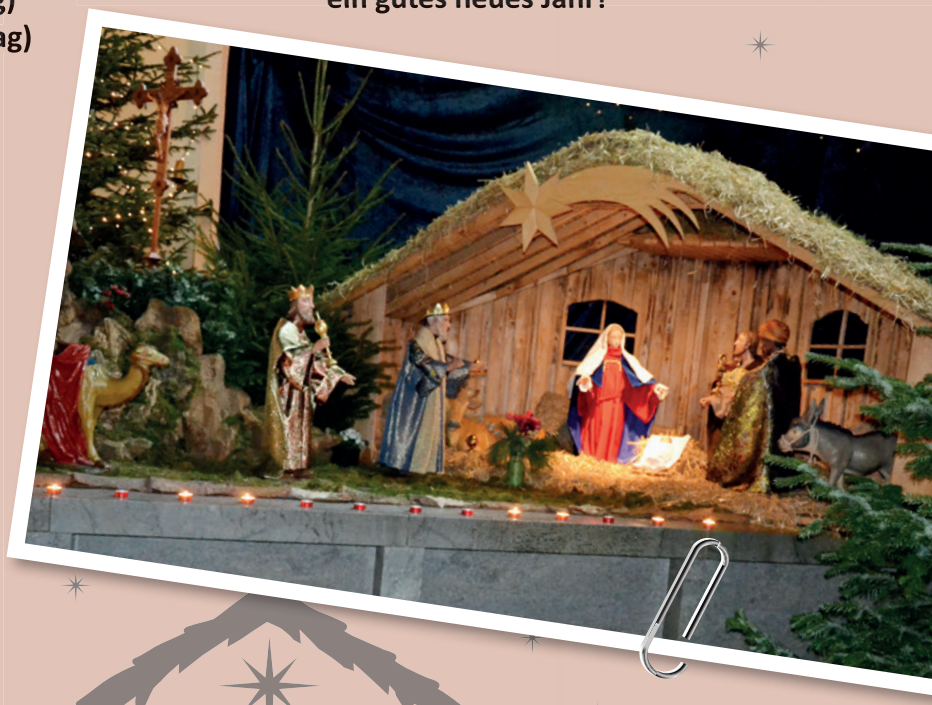
… zur Krippe in Asbach

Öffnungszeiten der Pfarrkirche St. Laurentius mit Krippe, jeweils 14:00 – 17:00 Uhr:

25. Dezember (1. Weihnachtstag)
26. Dezember (2. Weihnachtstag)
27. Dezember (Sonntag)
1. Januar (Neujahr)
3. Januar (Sonntag)
10. Januar (Sonntag)

Eine liebevoll aufgebaute und schön geschmückte Krippe lädt zum Verweilen ein. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit für Ruhe, Staunen und weihnachtliche Freude.

Wir freuen uns von Herzen auf Ihren Besuch. Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!





*Asbach: Nachfolger*innen gesucht*

Kein Sternsingen in Asbach

Nachdem die langjährigen Verantwortlichen für die Sternsingeraktion in Asbach, Brigitte Lange und Heike Schellberg, ihren Rücktritt erklärt hatten, begann die Suche nach Nachfolger*innen für die beiden, denen an dieser Stelle herzlich für ihren Dienst gedankt sei.

Leider ist es nicht gelungen, Personen zu finden, die die Verantwortung für die Sternsingeraktion in Asbach übernehmen. So muss die Aktion für das Jahr 2027 in Asbach leider abgesagt werden. Segensaufkleber werden in der Pfarrkirche und der Klinik ausgelegt werden. Die Möglichkeit, eine Spende abzugeben, wird sicherlich bei der zentralen Sternsingerdankmesse am 9. Januar 2027 um 17:00 Uhr in Asbach gegeben sein.

Dennoch sind wir sehr traurig, dass diese traditionelle Aktion im kommenden Jahr in Asbach nicht stattfinden kann.

Nach den Sommerferien 2027 werden wir erneut zu einem Treffen aller Interessierten einladen. Vielleicht finden sich für das Jahr 2028 Personen, die bereit sind, die Sternsingeraktion in der Pfarrgemeinde Asbach zu organisieren.



Bild: Benne Ochs / Kindermissionswerk, In: Pfarrbriefservice.de

Buchholz: Ein Ort für die Seele

Unsere katholische Pfarrbücherei in Buchholz stellt sich vor

... ein herzliches Ankommen für Groß und Klein

Haben Sie schon einmal darauf geachtet, wie es sich anfühlt, unsere Pfarrbücherei zu betreten?

Nach einem langen Tag oder einer geschäftigen Woche öffnet sich hier eine Tür, die mehr bietet als nur den Zugang zu neuen Büchern. Sie öffnet den Weg zu einem Ort des echten Ankommens – hier ist jeder willkommen!

Es braucht keinen Mitgliedsausweis, um erst einmal tief durchzuatmen und den Alltag für einen Moment draußen zu lassen.



Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen empfangen Sie mit einem freundlichen Lächeln, Zeit für ein persönliches Wort und oft auch mit einem passenden Lesetipp für die kommenden Tage.

Ob aktuelle Romane, Krimis und Thriller, historische Romane oder Fantasy, ob Fußball-Geschichten, Pony-Abenteuer, was zum Schmunzeln oder Informatives, für jeden Lesegeschmack, für jedes Alter finden Sie die passende Lektüre.

Außerdem finden unsere Kleinen eine große Anzahl der beliebten Tonies oder TipToi-Medien.

Die Mitarbeiterinnen stellen mit viel Herzblut eine bunte und ansprechende Mischung durch alle Genres für Sie zusammen und haben immer ein offenes Ohr für die Wünsche der LeserInnen.

Gerne werden auch Buchbestellungen entgegengenommen oder Geschenk-Gutscheine ausgestellt.

In regelmäßigen Abständen gibt es Vorlesenachmittage und in der Vorweihnachtszeit ein gemütliches Zusammenkommen bei Waffeln, Keksen und einem Bücherflohmarkt.

Begegnung, die verbindet.

Das „Ankommen“ hat bei uns viele Gesichter:

- **Für unsere Jüngsten:** Sie stürmen voller Vorfreude zu den Bücherkisten und Tonie-Regalen, setzen sich in die Leseecke und tauchen sofort in farbenfrohe Geschichtenwelten ein.

- **Für die Generationen:** Am Tisch mit den Neueinstellungen treffen oft Senioren auf junge Familien. Da wird nicht nur über den neuesten Roman gesprochen, sondern auch über das, was uns im Dorf bewegt.

- **Für die Seele:** Zwischen den Regalen finden sich bei uns nicht nur Unterhaltung, sondern auch Raum für die leisen Töne.

- **Verschiedene Medien:** z. B. zu Lebensfragen, christlichen Festen und Werte, die Orientierung schenken.

KOMMEN SIE VORBEI:

Mittwoch, 15:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 9:45 – 11:00 Uhr

Unsere Pfarrbücherei ist kein anonymer Verein, sondern ein lebendiger Treffpunkt unserer Gemeinde. Ein Ort, an dem man nicht nur Medien ausleiht, sondern auch Gemeinschaft erfährt.

Wir laden Sie herzlich ein! Kommen Sie beim nächsten Mal nicht nur zum Ausleihen vorbei, sondern einfach, um ein bisschen „anzukommen“.

Wir freuen uns auf Sie!



Buchholz: Musik als besonderes Erlebnis

Ankommen – bei Cantaleon klingt es gemeinsam am Schönsten

Ankommen kann vieles bedeuten: an einem neuen Ort, in einer neuen Gruppe, bei einer neuen Aufgabe – oder einfach bei Menschen, mit denen man sich wohlfühlt.

Auch bei Cantaleon in Buchholz war dieses Jahr an vielen Stellen ein Jahr des Ankommens.

Besonders bei unseren jüngsten Sängerinnen und Sängern gab es einen Neuanfang. Aus dem bisherigen Kinderchor sind CantaFox und CantaLux entstanden. CantaFox richtet sich an Kinder ab dem Vorschulalter, bei CantaLux singen Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse. Zwei neue Gruppen bedeuten dabei nicht nur neue Namen. Es geht auch darum, sich neu zusammenzufinden, neue Rollen zu entdecken und als Gruppe seinen eigenen Klang zu entwickeln. Dass das wunderbar funktioniert, haben die Kinder in diesem Jahr eindrucksvoll gezeigt.

Denn im Oktober hieß es: Vorhang auf für „Ritter Rost und die Räuber“! In insgesamt vier öffentlichen Vorstellungen und zwei zusätzlichen Aufführungen für die Grundschule Buchholz brachten 34 Kinder das Musical auf die Bühne. Das war unter den räumlich nicht ganz einfachen Bedingungen im Pfarrheim aufgrund des Umbaus der Kindergarten-Küche eine besondere Herausforderung. Umso schöner war es zu erleben, mit wie viel Begeisterung, Spielfreude und Selbstbewusstsein die Kinder diese Herausforderung gemeistert haben. Das Publikum dankte es ihnen mit viel Applaus.



Ritter Rost und die Räuber

Auch der Erwachsenenchor hat in diesem Jahr Neues ausprobiert und ist dabei ein Stück weit in einer neuen Traditi-

on angekommen. Gemeinsam mit dem Blasorchester Buchholz und dem MGV Singing Kölsch-Büllesbach beteiligte sich Cantaleon erstmals an „Sounds of Summer“ am Heimathaus Buchholz. Drei musikalische Gruppen aus Buchholz, ein gemeinsamer Abend und ein neues Veranstaltungsformat – mit viel Musik, guter Stimmung und auch ein bisschen sommerlichem Regen.

Vielleicht war gerade das der besondere Charme dieses Abends: Etwas Neues entsteht, wenn Menschen und



Vereine aus dem Ort zusammenkommen und den Mut haben, etwas gemeinsam auszuprobieren.

Und nun freuen wir uns auf unser traditionelles Weihnachtskonzert: Am 3. Januar 2027 um 17:00 Uhr laden die Cantaleon Chöre in die Pfarrkirche St. Pantaleon ein. Wie jedes Jahr steht das Konzert unter einem eigenen Motto. In diesem Jahr heißt es „Geschenke, die wir zur Krippe bringen".



Die Kinderchöre und der Erwachsenenchor gestalten gemeinsam das Konzert und bringen ihre musikalischen Geschenke zur Krippe. Wir freuen uns darauf, mit unserem Publikum noch einmal die besondere Atmosphäre der Weihnachtszeit musikalisch zu erleben.

Denn vielleicht ist genau das unser schönstes Verständnis von Ankommen: Nicht jeder muss dasselbe können oder dieselbe Stimme haben.

Aber wenn viele unterschiedliche Stimmen zusammenkommen, entsteht etwas, das einer allein nicht schaffen könnte.

Sie und/oder Ihr Kind möchten gerne bei uns mitsingen?

Dann melden Sie sich einfach unter **info@cantaleon.de** oder informieren Sie sich auf www.cantaleon.de und bei Instagram unter **@cantaleonbuchholz**.

Wir freuen uns immer über neue Sängerinnen und Sänger.

Sounds of Summer 2026

Buchholz: Bereit für Neues

Ankommen – ein kleines Wort mit viel Bewegung

Die ersten Monate des neuen Kita-Jahres sind schon vergangen. In dieser Zeit sind viele Kinder und Familien schon ein gutes Stück angekommen.

Unsere neuen Kita-Kinder haben ihre Gruppe, die Räume und ihre neuen Bezugspersonen kennengelernt. Neue Freundschaften sind entstanden, andere haben sich verändert. Jedes Kind findet dabei auf seine eigene Weise seinen Platz.

Ankommen braucht Zeit. Zeit, um sich umzuschauen, Vertrauen und Sicherheit zu gewinnen, Neues kennenzulernen und sich wohlzufühlen.

Manchmal bedeutet Ankommen auch, dass sich etwas verändert und man sich an neue Situationen gewöhnen muss. Das haben in diesem Jahr nicht nur unsere Kinder und Familien erlebt, sondern auch wir als Team. Denn für unsere Kita beginnt bald ein neuer Abschnitt: **Wir wechseln in eine neue Trägerschaft unter Katholino.**

Katholino
Kitas im Erzbistum Köln

Doch was bedeutet das eigentlich?

Katholino ist der neue katholische Kita-Träger des Erzbistums Köln. Viele katholische Kindertageseinrichtungen werden Schritt für Schritt unter diesem gemeinsamen Dach zusammengeführt.

Das Ziel ist, die katholischen Kitas langfristig auch in Zukunft zu sichern und ihnen gute und verlässliche Strukturen für die Zukunft zu geben. Gleichzeitig sollen die pädagogische Qualität und das katholische Profil weiterentwickelt und gestärkt werden.

Für uns als Team bedeutet dieser Schritt zunächst einmal: Neues kennenlernen, neue Ansprechpartner, neue Abläufe, neue Strukturen und manches, was sich erst einmal ungewohnt anfühlt.

Natürlich kommen dabei auch Fragen auf: Was bleibt so, wie es ist? Was wird sich verändern? Wie werden die neuen Abläufe aussehen? Und wie fühlt es sich an, plötzlich Teil eines größeren Kita-Verbundes zu sein?

Auch hier haben wir gemerkt: Ankommen bedeutet auch, dass auf der anderen Seite jemand da ist, der einen abholt und begleitet. Jemand, der Fra-

gen beantwortet, zuhört, unterstützt und gemeinsam nach Lösungen sucht. Auch das gehört für uns zum Ankommen in der neuen Trägerschaft.

Auch mit der neuen Trägerschaft möchten wir ein Teil unserer Gemeinden bleiben – ein Ort, an dem Gemeinschaft erlebt wird, christliche Werte ihren Platz haben und Kinder und Familien sich willkommen und angenommen fühlen.

Vielleicht ist genau das der schöne Gedanke hinter dem Wort Ankommen: Man muss nicht alles hinter sich lassen, um einen neuen Weg zu beginnen. Man darf Vertrautes mitnehmen, Neues entdecken und Schritt für Schritt herausfinden, wie sich der neue Weg anfühlt.

Und so sind in diesem Jahr viele kleine und große Veränderungen zusammengekommen: Kinder sind in ihren neuen Gruppen und Rollen angekommen, Familien haben ihren neuen Alltag gefunden und wir als Team wachsen nach und nach in unsere neue Trägerschaft hinein.

Manchmal ist das spannend, manchmal ungewohnt und manchmal braucht es einfach ein bisschen Zeit und Geduld. Aber wir gehen diesen Weg gemeinsam – Schritt für Schritt.

Bis wir irgendwann sagen können: „Jetzt sind wir angekommen."

Kath. Kitas
St. Pantaleon , St. Laurentius ,
St. Bartholomäus und St. Antonius



Bild: Michael Bogedain; In: Pfarrbriefservice.de

Buchholz: Warten und Hoffen

Ankommen – finden wir den Weg!?

Weihnachten ist das Fest des Ankommens. Maria und Josef kommen nach einer beschwerlichen Reise in Bethlehem an, die Hirten verlassen ihre Herden und die Weisen aus dem Morgenland machen sich auf den Weg. Letztlich geht es um das Ankommen Gottes bei uns Menschen.

Wer ankommen will, muss vorher aufbrechen. Auch unser Chor hat ein Ziel: Der MGV Singing Kölsch-Büllesbach möchte im kommenden Jahr nach Rom reisen und dort im Vatikan eine Heilige Messe, zelebriert von Pfarrer Darius Glowacki, musikalisch gestalten.

Noch wissen wir allerdings nicht, ob dieser Wunsch Wirklichkeit wird. Die entsprechende Zusage erwarten wir erst zu Beginn des neuen Jahres. Wir haben also ein Ziel, einen Plan und einen Chor – nur die endgültige Erlaubnis fehlt noch.



Bild: Kirsten Gerwens; In: Pfarrbriefservice.de

Passt das nicht wunderbar in den Advent? Warten. Hoffen. Sich vorbereiten und darauf vertrauen, dass sich eine Tür öffnet. Damit üben wir uns in einer Disziplin, die Sängerinnen und Sänger von Proben und Konzerten bestens kennen: Wir warten auf unseren Einsatz.

Sollte sich die Tür tatsächlich öffnen, wäre die Reise nach Rom für uns weit mehr als nur ein schöner Chorausflug. Gemeinsam unterwegs zu sein, miteinander Gottesdienst zu feiern und unsere Musik an einem Ort erklingen zu lassen, der für Menschen aus aller Welt eine besondere Bedeutung besitzt – das wäre schon etwas ganz Besonderes.

Eine **Motorradwallfahrt** mit Pfarrer Glowacki nach Rom ist ebenfalls angedacht. Vielleicht kommen wir also auf unterschiedlichen Wegen in Rom an.

Während über dem einen Rom-Termin noch ein Fragezeichen schwebt, können wir bei einem anderen Vorhaben schon ganz konkret werden:

Am **30. Oktober 2027** laden wir zur **„Hitparade deutschsprachiger Lieder“** ein. An diesem Abend präsentieren wir bekannte deutschsprachige Titel, die um die Gunst des Publikums werben. Keine geheimnisvolle Jury entscheidet hinter verschlossenen Türen – Sie entscheiden!

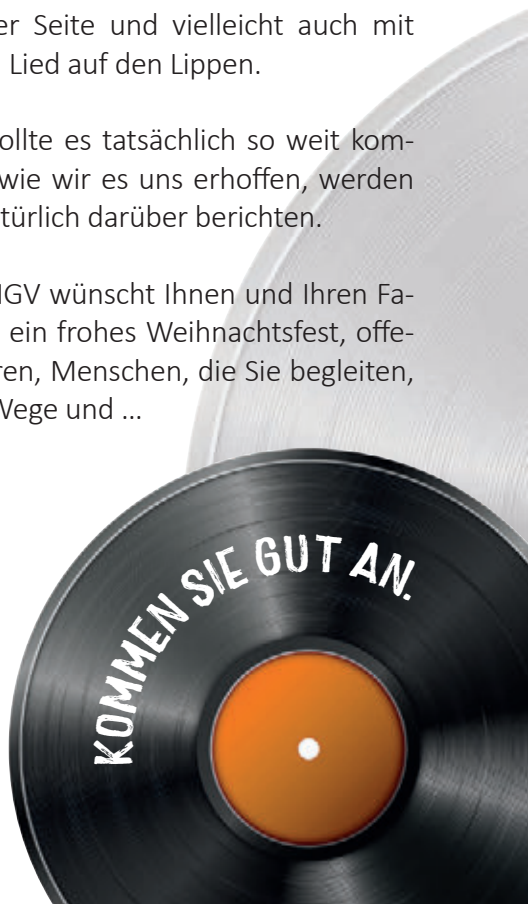
Nach so viel Spannung wird man natürlich hungrig. Deshalb wollen wir anschließend bei einem Buffet gemeinsam am Tisch sitzen, das Konzert Revue passieren lassen, miteinander reden, lachen und genießen. Denn Musik endet nicht mit dem letzten Ton – sie bringt Menschen zusammen.

Damit wird das kommende Jahr für uns eines, in dem viel vom Aufbrechen und Ankommen die Rede sein dürfte: vielleicht in Rom, ganz sicher bei unserer Hitparade und hoffentlich auch auf zwei Rädern nach Rom und wieder zurück.

Vielleicht liegt darin auch eine Botschaft des Advents: Wir müssen nicht immer schon den ganzen Weg kennen. Nicht jede Frage braucht sofort eine Antwort und nicht jede Tür, vor der wir stehen, muss bereits geöffnet sein. Manchmal reicht es, sich mit Hoffnung auf den Weg zu machen – mit Menschen an unserer Seite und vielleicht auch mit einem Lied auf den Lippen.

Und sollte es tatsächlich so weit kommen, wie wir es uns erhoffen, werden wir natürlich darüber berichten.

Der MGV wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, offene Türen, Menschen, die Sie begleiten, gute Wege und …



Limbach: Menschen treffen – Gemeinschaft leben

Limbach – Komm vorbei





Limbach: Singen und Erinnern

Gemeinsam für ein lebendiges und würdevolles Limbach

KIRCHENCHOR „CÄCILIA“

Sing mit uns!

Mit Begeisterung gestaltet unser Kirchenchor besondere Gottesdienste in Limbach.

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Es ist keine Chorerfahrung nötig – Freude an Gesang und Musik genügt!

Proben: donnerstags um 20.00 Uhr
im Pfarrheim Limbach
Informationen: 02683-6119

Wir freuen uns auf dich!



FRIEDHOF IN LIMBACH

Ein würdevoller Ort des Erinnerns

Der Friedhofsausschuss plant, den Weg an den neuen Urnengräbern anzulegen.

Auch der Bereich für Baumbestattungen soll fachgerecht gestaltet werden, damit ein ruhiger und liebevoller Platz des Erinnerns entstehen kann.



Bild: Christiane Raabe; in: Pfarrbriefservice.de

Windhagen: Zusammenkommen in der Gemeinschaft

Ankommen im Wandel der Kirchengemeinden

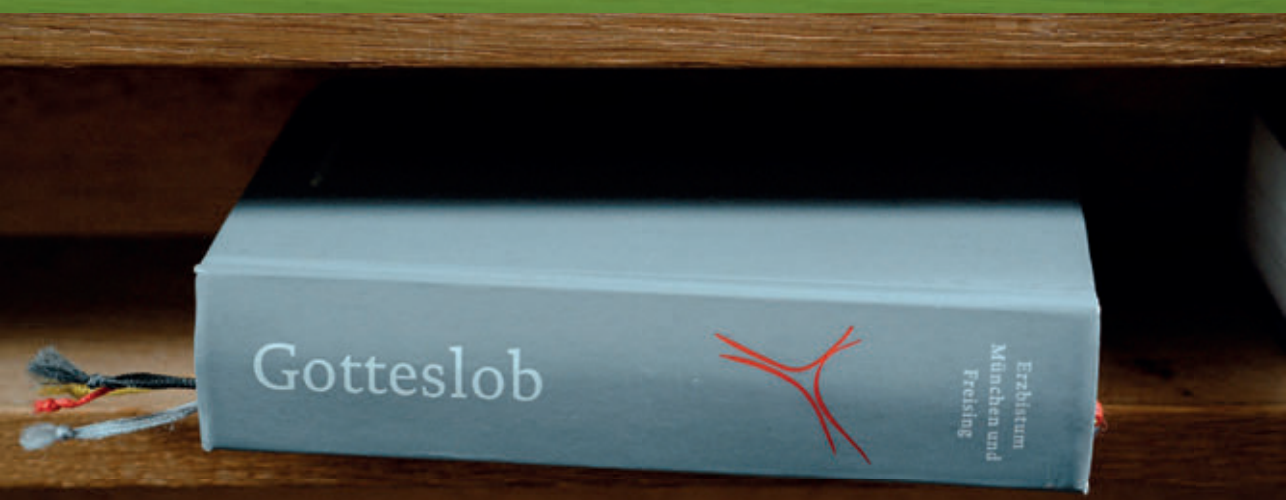
Weniger Priester und damit auch weniger Messfeiern: Das könnte uns entmutigen. In Windhagen erleben wir es anders. Bei uns gestaltet ein engagierter Liturgiekreis regelmäßig Wortgottesfeiern, und viele Gläubige kommen gern dazu.

Die Feier der Heiligen Messe stellt den Mittelpunkt unseres katholischen Glaubens dar. Doch auch wenn wir uns vor Ort versammeln, um gemeinsam Gottes Wort zu hören, geben wir weiter, was Jesus uns aufgetragen hat.

Sein Wort zu hören, es gemeinsam zu bedenken und IHN zu loben ist weit mehr als ein „Gottesdienst zweiter Wahl“. Es ist ein Gottesdienst, der uns nährt und den wir mit Freude auch in Zukunft gestalten werden. Dafür wurden wir durch das Erzbistum Köln geschult und vorbereitet.

„SEIN WORT ZU HÖREN, es gemeinsam zu bedenken und IHN zu loben … “

So wird es auch in Zukunft sein, wenn es noch weniger heilige Messen geben wird: Wir kommen zusammen, bekennen unseren Glauben und tragen einander. Damit sind wir in der Gemeinschaft der Glaubenden vor Ort angekommen, in der Zukunft unserer Kirche.



Windhagen: Ankommen im Ort

In Stockhausen wird eine beliebte Tradition gepflegt

In unregelmäßigen Abständen wird vom Vorstand der Dorfgemeinschaft Stockhausen e.V. zum sogenannten „Dorfklatsch“ ins Stockhäuschen eingeladen. Bei Kuchen, Kaffee, Tee und anderen Getränken entwickelt sich stets ein geselliges Beisammensein zwischen Alt und Jung, alteingesessenen Bewohnern und Neubürgern.

Junge Familien kommen auch sehr gerne zu diesem Treffen, denn der Spielplatz ist direkt angrenzend und die Kinder können sich dort spielerisch beschäftigen.

Die meist jungen Neubürger loben dieses Angebot der Dorfgemeinschaft und fühlen sich dem Ort und den Menschen hier recht schnell verbunden.

Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt und es kommen neue Kontakte zustande. So entwickelt sich auch bei Alltagsfragen ein reger Gedankenaustausch.

Die Verbundenheit zum Ort drückt sich auch dadurch aus, dass bei diesen Treffen immer reichlich selbstgebackener Kuchen oder herzhafte Leckereien gespendet werden.

Die neu zugezogenen Mitbürger sind angekommen in unserem Ort, fühlen sich angenommen und aufgenommen.

Darum wird diese Tradition weiter geführt und demnächst wird wieder ein „Dorfklatsch“ stattfinden.



Ankommen im Stockhäuschen

Windhagen: Für Kinder, Jugend & Familie

Ankommen – herzlich willkommen!

Seit 2026 gibt es in Windhagen ein neues Gottesdienstformat für Kinder: die Kinder Kirche Windhagen, kurz KiKiWi.

KiKiWi

KinderKirche Windhagen

DAS ERWARTET EUCH!

Alle sind herzlich eingeladen Jesus kennenzulernen, zu singen, zu beten und spannenden Geschichten zu lauschen. Mal wird es laut, mal leise.

Im Mittelpunkt stehen Geschichten von Jesus und Gott, von Liebe und Dankbarkeit, von der Schöpfung, vom Feiern und Helfen. Jede KinderKirche wird mit viel Herz vorbereitet, damit die Kinder ankommen können: mit ihren Familien und ihren Freunden, in der Kirche, im Gebet, im Gesang, im Spiel und Tanz und in der Gemeinschaft.

In einer Welt, die immer unruhiger wird, möchten wir schon den Kleinsten zeigen, wie man zur Ruhe kommen kann – und das in Gemeinschaft. Niemand muss sich einsam fühlen.

FÜR ALLE DA

Wir wünschen uns, dass alle Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren bei der KiKiWi ankommen. Selbstverständlich sind auch Geschwister, Eltern, Freunde, Bekannte, Omas und Opas, Paten, Tanten, Nachbarn oder einfach Neugierige willkommen – und wer mag, darf gern mitmachen.





WANN UND WO?

In der Regel findet die KIKIWI am zweiten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr in der katholischen Kirche St. Bartholomäus Windhagen statt. Diese Termine für 2027 solltet ihr euch schon jetzt vormerken.

Aktuelle Informationen gibt es im KIKIWI-WhatsApp-Kanal – einfach den QR Code scannen:

QR-Code scannen und WhatsApp-Kanal abonnieren

MEHR FÜR FAMILIEN – FAMILIENMESSEN

Drei- bis viermal im Jahr feiern wir Familienmessen, in der Kirche oder in anderen Räumen. Kinder zwischen 5 und 12 Jahren gestalten sie aktiv mit, zum Beispiel in kleinen Rollenspielen zu den christlichen Geschichten – das macht Freude und stärkt die Gemeinschaft. 2026 ging es im März um „Freude schenken“ und im Juni um „Juchhu! Ferien! Von Gott behütet in die Ferien!“

Wie in jedem Jahr folgt am 24. Dezember das Krippenspiel.

SAVE THE DATE!

Sonntag, 24. Januar 2027
Sonntag, 14. Februar 2027
Sonntag, 14. März 2027
Sonntag, 25. April 2027
Sonntag, 23. Mai 2027
Sonntag, 13. Juni 2027
Sonntag, 12. September 2027
Sonntag, 14. November 2027
Sonntag, 12. Dezember 2027

Ihr habt Lust mitzumachen? Meldet euch gerne über unsere Adresse im Pfarrbüro: windhagen@kkgrw.de.

Zum Mitfeiern ist jeder als Gast herzlich willkommen!

DIE KJG WINDHAGEN

Ein erweitertes Angebot für Kinder bietet die KJG (Katholische Junge Gemeinde) Windhagen. Im Sommer 2026 fuhren 54 Kinder und 14 Leiterinnen und Leiter ins Sommerlager nach Österreich und übers Jahr gab es zum Beispiel Kinoabende, den Kinderkarneval, ein Besuch im Kletterwald und Kürbisschnitzen. Im Dezember stehen „Warten auf das Christkind“ und das Phantasialand auf dem Plan und für das Sommerlager 2027 läuft schon der Countdown.

Alle Termine und Berichte gibt es auf www.kjg-windhagen.de und auf dem WhatsApp-Kanal der KiKiWi. Die Anmeldung für die Aktionen geht per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@kjg-windhagen.de.

QR-Code scannen und informieren!

Ein großes Dankeschön an das junge Leiterteam für so viel Einsatz und so viele gute Ideen!

DIE BÜCHEREI WINDHAGEN

Die katholische Bücherei hält für Groß und Klein viel bereit: Spiele, Tonie-Hörfiguren, TipToi-Bücher, CDs, Erstleser-Bücher und Bücher für die Kleinsten – und natürlich alles, was das Herz erwachsener Leserinnen und Leser höher schlagen lässt.

Geöffnet donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und sonntags von 10:00 bis 11:30 Uhr.

Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch!



Bild: Michael Beck, In: Pfarrbriefservice.de

Windhagen: Ankommen und weitergehen

Ankommen und aufbrechen – Das Taizé-Gebet in Windhagen

Es gibt Orte, an denen man ankommt, ohne viel sagen zu müssen. Man tritt durch die Tür, nimmt Platz, hört die ersten leisen Töne – und plötzlich wird es stiller in einem selbst. Der Alltag darf für einen Moment draußen bleiben. Gedanken müssen nicht geordnet, Fragen nicht beantwortet werden. Man darf einfach da sein.

Ein solcher Ort möchte unser **Taizé-Gebet** sein, das im Winterhalbjahr einmal im Monat in der katholischen Kirche **St. Bartholomäus in Windhagen** stattfindet.

Hier kommen Menschen zusammen, um gemeinsam zu singen, zu beten und in der Stille vor Gott zu sein. Die einfachen, vielfach wiederholten Gesänge schaffen einen Raum, in dem sich Gedanken sammeln können. Die Stille bekommt ihren Platz. Ein kurzer biblischer Text kann nachklingen.

ANKOMMEN BEI SICH – ANKOMMEN BEI GOTT

Unser Alltag ist häufig laut, schnell und voller Anforderungen. Viele Menschen suchen nach einem Ort, an dem sie zur Ruhe kommen können. Nach einem Moment, in dem nicht das nächste Ziel zählt, sondern das Hier und Jetzt.

Das Taizé-Gebet möchte einen solchen Raum eröffnen: einen Raum für die eigene Sehnsucht, für Fragen und Zweifel, für Dankbarkeit und Hoffnung. Einen Raum, in dem wir uns daran erinnern dürfen, dass unser Leben nicht allein aus dem besteht, was wir leisten und bewältigen.

Ankommen heißt dabei nicht, dass plötzlich alles geklärt ist. Vielleicht bedeutet es vielmehr, für einen Augenblick darauf zu vertrauen, dass wir getragen sind – von Gott und von einer Gemeinschaft, die mit uns unterwegs ist.

GEMEINSAM UNTERWEGS

Besonders ist unser Taizé-Gebet auch deshalb, weil es ökumenisch gefeiert wird. Katholische und evangelische Christinnen und Christen kommen zusammen – nicht um Unterschiede zu leugnen, sondern um das Gemeinsame in den Mittelpunkt zu stellen. Denn Kirche der Zukunft wird dort lebendig sein, wo Menschen miteinander aufbrechen, einander zuhören und gemeinsam nach dem suchen, was trägt. Das Taizé-Gebet kann dabei ein kleiner, aber wichtiger Baustein sein: ein Ort, an dem ökumenische Verbundenheit nicht nur Thema ist, sondern erlebt wird.

ANKOMMEN UND WEITERGEHEN

Das Schöne an einem Taizé-Gebet ist: Man kommt an – und geht anschließend anders wieder hinaus. Vielleicht ein wenig ruhiger. Vielleicht mit einem Gedanken, der weiterarbeitet. Vielleicht mit einem Lied, das noch lange im Herzen bleibt. Vielleicht mit der Erfahrung:

Ich bin nicht allein.

Und genau darin liegt für uns die Zukunftsperspektive dieses Angebots. Wir wollen einen Ort schaffen, an dem Menschen ankommen können, um von dort aus wieder aufzubrechen.

Mit neuer Hoffnung. Mit neuer Kraft. Mit einem offenen Herzen. Und im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns unterwegs ist.

Vielleicht ist das die eigentliche Bewegung des Glaubens: ankommen – still werden – sich berühren lassen – und wieder aufbrechen.

So soll unser Taizé-Gebet auch in Zukunft ein solcher Ort sein: ein Ort zum Ankommen. Und ein Ort, von dem aus wir gemeinsam weitergehen.



Taizé-Gebet in Windhagen



TERMINE FÜR DIE KOMMENDE „TAIZÉ-SAISON“:

29. Januar 2027,
26. Februar 2027,
19. März 2027

Jeweils um 19:00 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus in Windhagen

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Veranstaltungskalender: Wir feiern ...

... Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

24.12.2026 – HEILIGABEND

St. Laurentius Asbach:
14:30 Uhr Familienmesse mit Krippenspiel
17:00 Uhr Christmette
St. Bartholomäus Windhagen:
14:30 Uhr Kinderkrippenfeier
St. Antonius Oberlahr:
15:30 Uhr Krippenspiel
18:30 Uhr Christmette
St. Pantaleon Buchholz:
16:00 Uhr Kinderwortgottesdienst
18:00 Uhr Christmette

25.12.2026 – 1. WEIHNACHTSTAG

Wallfahrtskapelle Niedermühlen:
10:30 Uhr Festmesse mit dem Bläserchor Schöneberg
St. Bartholomäus Windhagen:
10:30 Uhr Festmesse mit musikal. Begleitung durch den Chor

26.12.2026 – 2. WEIHNACHTSTAG

St. Trinitatis Ehrenstein:
9:00 Uhr Festmesse
St. Laurentius Asbach:
11:00 Uhr Festmesse mit musikal. Begleitung durch den Chor
Maria Rosenkranzkönigin Limbach:
11:00 Uhr Festmesse, gestaltet durch den Chor

27.12.2026 – SONNTAG

St. Pantaleon Buchholz:
9:00 Uhr Hl. Messe
St. Antonius Oberlahr:
10:30 Uhr Hl. Messe
11:30 Uhr Beichtgelegenheit

31.12.2026 – SILVESTER

St. Laurentius Asbach:
17:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss
St. Bartholomäus Windhagen:
18:30 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss

01.01.2027 – NEUJAHR

St. Antonius Oberlahr:
10:30 Uhr Hl. Messe zum Jahresanfang
St. Pantaleon Buchholz:
18:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresanfang

02.01.2027 – SAMSTAG

St. Laurentius Asbach:
17:00 Uhr Hl. Messe
St. Trinitatis Ehrenstein:
18:30 Uhr Hl. Messe

03.01.2027 – SONNTAG

St. Pantaleon Buchholz:
9:00 Uhr Hl. Messe
St. Bartholomäus Windhagen:
10:30 Uhr Hl. Messe

© Yohanes Vianey Lein, Pfarrbriefservice.de

Veranstaltungskalender: Für Frieden in der Welt

Friedensgebet in der Wallfahrtskapelle Niedermühlen

Jeden Freitag um 18:00 Uhr laden wir herzlich ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit zu setzen.

Gemeinsam beten wir für Frieden in unserer Welt, für Versöhnung, Zuversicht und besonders für die Menschen in der Ukraine.

SAVE THE DATE!

Freitag, 02.04.2027
Freitag, 07.05.2027
Freitag, 04.06.2027
Freitag, 02.07.2027
Freitag, 06.08.2027
Freitag, 03.09.2027
Freitag, 01.10.2027



Ihre Ansprechpartner*innen

Pastoralbüro des Seelsorgebereichs Rheinischer Westerwald:
Wallstraße 5, 53567 Asbach
Mo., Di., Mi., Do., Fr., 09:00 bis 12:00 Uhr
Di. und Do., 14:00 bis 16:00 Uhr
Tel.: 02683 43336 | Fax: 43258
pastoralbuero@kkgvrw.de

Pfarrbüro St. Pantaleon Buchholz
Hauptstraße 52, 53567 Buchholz
Di., 09:00 bis 11:00 Uhr
Tel.: 02683 6780 | Fax: 966597
buchholz@kkgvrw.de

Pfarrbüro St. Antonius Oberlahr
Kirchstraße 3, 57641 Oberlahr
Mi., 09:00 bis 11:00 Uhr
Tel.: 02685 9885522 | Fax: 9885523
oberlahr@kkgvrw.de

Verwaltungsleiter:
Herr Thomas Schneider
thomas.schneider@erzbistum-koeln.de

Assistentin des Verwaltungsleiters:
Frau Anne-Nadine Wagner
Tel.: 02683 9431599
anne-nadine.wagner@erzbistum-koeln.de

Kamillus Klinik, Asbach
Tel.: 02683 59-0
info@kamillus-klinik.de

Kloster Ehrenstein
Tel.: 02683 9375820
info@kloster-ehrenstein.de

Friedhofsangelegenheiten Asbach:
Herr Jürgen Rettinger
friedhofsverwaltung-asbach@kkgvrw.de

JubuKu, Asbach:
jubukuasbach@web.de

KJG, Windhagen
öffentlichkeitsarbeit@kjg-windhagen.de

Gemeindereferentin:
Michaela Höhner
michaela.hoehner@erzbistum-koeln.de

Familienzentrum:
Pfarrer Dr. Thomas Bahne
Tel.: 02683 9454591

Erreichbarkeit der Seelsorger:
Leitender Pfarrer:
Pater J. Mikrut CSMA
Tel.: 0170 8126686
jan.mikrut@erzbistum-koeln.de

Pfarrer Ulrich Olzem
Tel.: 02683 9695820
ulrich.olzem@erzbistum-koeln.de

Pfarrer Dr. Thomas Bahne
Tel.: 02683 9454591
thomas.bahne@erzbistum-koeln.de

Diakon Peter Muß
Tel.: 0151 72208617
peter.muss@erzbistum-koeln.de

Internetseite des Seelsorgebereichs Rheinischer Westerwald:

www.kkgvrw.de oder QR-Code scannen und informieren

In eigener Sache: Wir suchen Sie!

Mitmachen beim Pfarrbrief „Windhauch“

Für unseren Pfarrbrief „Windhauch“, der einmal im Jahr erscheint, suchen wir Korrespondentinnen und Korrespondenten aus Asbach, Oberlahr und Ehrenstein. Die Aufgabe ist überschaubar: Wir legen gemeinsam das Thema für den „Windhauch“ fest, sammeln vor Ort die Berichte der jeweiligen katholischen Gruppen und Gruppierungen und fügen die Texte anschließend in eine Grunddatei ein. Das ist schon alles – und damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zu einem lebendigen und vielfältigen Pfarrbrief. Wir freuen uns sehr auf Ihre Unterstützung!

Wenn Sie Interesse haben oder mehr erfahren möchten, melden Sie sich gerne bei Roswitha Breul, Tel.: 02683 7475; Mobil: 0170 9351079 oder per E-Mail an r.breul@t-online.de.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT? DANN FREUEN WIR UNS DARAUF, VON IHNEN ZU HÖREN!

